

**Zeitschrift:** Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses

**Band:** 74 (1983)

**Heft:** 23

**Artikel:** Normung - Prüfung - Prüfpflicht : SAP-SEV-Informationstagungen vom 15. September und 22. November 1983

**Autor:** Homberger, E.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-904899>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Normung – Prüfung – Prüfpflicht

SAP-SEV-Informationstagungen vom 15. September und 22. November 1983

Am 15. September 1983 führten der Schweizer Automaten Pool (SAP) und der Schweizerische Elektrotechnische Verein (SEV) in der Hostellerie Geroldswil ZH ein gemeinsames Seminar über die Normung, Prüfung und Kontrolle von Niederspannungs-Erzeugnissen durch. Nach den zahlreichen Anmeldungen zu schliessen<sup>1)</sup>, besteht nach wie vor in breiten Kreisen ein ausgesprochenes Bedürfnis, über die gesetzlichen Sicherheitsbestimmungen, die Sicherheitsnormen, die Prüfanforderungen und die Formalitäten für das «Inverkehrbringen» von Material und Geräten für Betriebsspannungen bis zu 1000 V besser im Bilde zu sein. Wie der Tagungsleiter, Dr. jur. M. Edelmann, Verbandssekretär des SAP, zu Beginn der Tagung ausführte, ging

es vor allem darum, zu erfahren, ob sich die internationale elektrotechnische Normung durchzusetzen vermöge, eine erspriessliche Zusammenarbeit der Prüfanstalten der einzelnen Länder bestehe und sich liberalere, dem erstrebten Abbau internationaler Handelshemmnisse angepasste Bedingungen für die Zulassung zum Handel ergeben könnten.

M. Jacot, Sekretär der Normenzentrale des SEV, beschrieb in seinem Referat den Werdegang einer internationalen elektrotechnischen Norm und deren anschliessende Übernahme ins schweizerische Normenwerk. Ferner wies er auf die Bestrebungen des Comité Européen de Normalisation Electrotechnique (CENELEC) hin, das die elektrotechnischen Normen unter den einzelnen Ländern zu harmonisieren sucht. Seinen Ausführungen liess sich entnehmen, dass innerhalb von Europa schon ein recht guter Erfolg zu verzeichnen ist. Es bleiben indessen noch zahlreiche Schwierigkeiten zu überwinden, um alle aus der Normung entstehenden Handelshemmnisse zu beseitigen. Man darf nicht vergessen, dass sich in den einzelnen Ländern die elektrischen Installationen und Einrichtungen im Laufe der Jahre in verschiedenen Bahnen entwickelten, die sich nur schwer vereinheitlichen lassen.

A. Christen, Oberingenieur der Materialprüfanstalt des SEV, wandte sich der zentralen Frage zu, ob die Resultate einer in einer ausländischen Prüfanstalt durchgeführten sicherheitstechnischen Prüfung in der Schweiz anerkannt werden können. Wie bei der Normung bestehen jedoch auch bei der Prüfung und Zulassung von Erzeugnissen im Niederspannungsbereich noch

zahlreiche Unterschiede, so dass eine vollumfängliche Übernahme der Resultate noch nicht möglich ist. Stehen indessen Prüfprotokolle zur Verfügung, so ergeben sich unter Umständen hierzulande ganz wesentlich vereinfachte und dementsprechend verbilligte Prüfungen. Leider wird von dieser Möglichkeit nur relativ selten Gebrauch gemacht.

E. Homberger, Oberingenieur des Eidg. Starkstrominspektorats, verwies auf das nicht mehr zeitgemässe Verzeichnis des prüf- und bewilligungspflichtigen Materials. Aus dieser unbefriedigenden Situation ergaben sich Probleme, die sich jedoch dank verschiedener behördlicher Entschiede weitgehend entschärft haben. Da wohl ebenso viele nichtprüfpflichtige wie prüfpflichtige Produkte in den Verkauf gelangen, beschrieb er die sicherheitstechnische Beurteilung für alle Arten der Niederspannungs-Erzeugnisse, und zwar auch für solche von Nicht-Hausinstallationen. Er machte insbesondere auf die Möglichkeit aufmerksam, freiwillig geprüft Material ebenfalls kennzeichnen zu können.

Die überaus rege Diskussion im Anschluss an die Referate bewies die Notwendigkeit, sich an kompetenter Stelle über die komplizierten Vorgänge und Zusammenhänge der internationalen Normung, Sicherheitsprüfung und Kontrolle informieren zu können. Viele Vorurteile, Missverständnisse und Zweifel liessen sich dabei abbauen. Bei persönlichen Kontakten, zu denen in netter Weise Gelegenheit geboten wurde, konnten noch verschiedene Einzelfragen beantwortet oder einer Lösung entgegengeführt werden. Der Veranstaltung war somit ein guter Erfolg beschieden.

<sup>1)</sup> Die Tagung wurde aus diesem Grunde am 22. November in Rüschlikon wiederholt.

### Adresse des Autors

E. Homberger, Oberingenieur, Eidg. Starkstrominspektorat, Postfach, 8034 Zürich